



SWITCH



SWITCH Digital Hub Experience: Eine neue Plattform zur Förderung der Transformation von Lebensmittelsystemen

Wie können wir Menschen in ganz Europa dazu ermutigen, Ernährungsgewohnheiten anzunehmen, die sowohl ihrer Gesundheit als auch der Umwelt zugutekommen? Der Übergang zu gesünderen und nachhaltigeren Ernährungsweisen ist eine drängende gesellschaftliche Herausforderung. Dennoch bleibt das wissenschaftliche Wissen, das diesen Wandel unterstützen könnte, oft schwer zugänglich. Die im Rahmen von SWITCH entwickelte *Digital Hub Experience* ist Teil einer vierjährigen Initiative von Horizon Europe, an der 21 Partner aus 8 Ländern beteiligt sind. Die vom EPFL+ECAL Lab konzipierte digitale Plattform basiert auf Forschung und wurde entwickelt, um diese Lücke zu schließen. Indem komplexes wissenschaftliches Wissen für Bürgerinnen und Bürger, Köchinnen und Köche sowie politische Entscheidungsträger zugänglich gemacht wird, wird Forschung zu einem Instrument für konkrete Veränderungen.

ÜBER DAS PROJEKT

Gefördert durch Horizon Europe vereint SWITCH transdisziplinäres Fachwissen aus Sozial- und Umweltwissenschaften, Ernährungswissenschaft, Designforschung und Informatik. Die praktische Umsetzung erfolgt in sechs regionalen Food Hubs in Europa – sogenannten *Living Labs* –, in denen Forschende, Landwirte, Köchinnen und Köche, Pädagogen und politische Entscheidungsträger vor Ort zusammenarbeiten, um nachhaltige Ernährungssysteme Realität werden zu lassen.

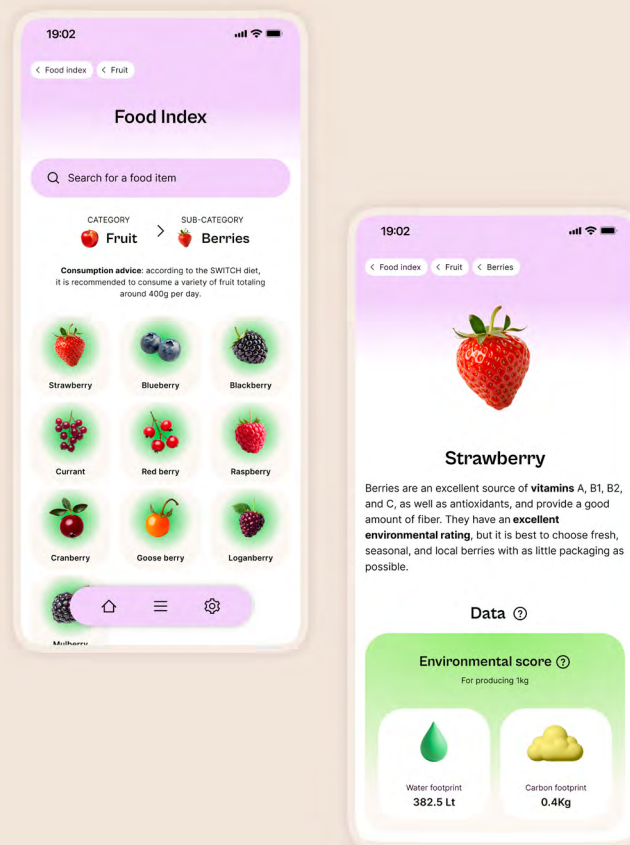
Das Projekt SWITCH erzeugt umfangreiches wissenschaftliches Wissen, darunter Umweltindikatoren von UNICAMP, Gesundheitswirkungsmodelle von Chalmers, Analysen von Lebensmittelsystemen durch INRAE sowie Verhaltensforschung der Universität Wageningen. Doch die Generierung von Wissen ist nur ein Teil der Herausforderung. Ein zentrales Problem in der Ernährungsforschung ist die Kluft zwischen der Komplexität wissenschaftlicher Ergebnisse und der Fähigkeit nicht spezialisierter Zielgruppen, diese sinnvoll zu nutzen. Technische Berichte, Indikator-Datenbanken und Forschungsrahmen können echte Hürden für Umsetzung und Wandel darstellen.

Hier kommt die Designforschung ins Spiel. Innerhalb des SWITCH-Konsortiums, das von der CMCC Foundation geleitet wird, konzentriert sich die Arbeit des EPFL+ECAL Lab genau auf diese Herausforderung: Wie lassen sich wissenschaftliche Daten in zugängliche, ansprechende und handlungsorientierte Erfahrungen übersetzen – nicht nur für Expertinnen und Experten, sondern auch für Bürgerinnen und Bürger, die Ernährungsentscheidungen treffen, für Köchinnen und Köche, die ihre Menüs überdenken, und für politische Entscheidungsträger, die Maßnahmen entwickeln?

Die *Digital Hub Experience*, eine einheitliche digitale Plattform, die Akteure der Lebensmittelsysteme in den sechs europäischen Hubs miteinander vernetzt, und in Zusammenarbeit mit der Digitalagentur Antistatique entwickelt wurde, ist die Antwort auf diese Fragen. Ihre Entwicklung folgte einem forschungsbasierten Prozess in mehreren Phasen und unter Einbeziehung verschiedener Interessengruppen, darunter Bürgerinnen und Bürger, professionelle Köchinnen und Köche sowie politische Entscheidungsträger. Durch kontextbezogene Analysen und Usability-Tests wurde eine zentrale Erkenntnis gewonnen: Entscheidend ist weniger der Zugang zu individuell zugeschnittenen Werkzeugen, sondern vielmehr die Möglichkeit, sich über gemeinsames Wissen miteinander zu vernetzen.

Die Plattform ist in drei miteinander verbundene Nutzungspfade gegliedert, die jeweils unterschiedliche Beziehungen zum Lebensmittelsystem abbilden, jedoch allen offenstehen. Bürgerinnen und Bürger können von den Hubs kuratierte Rezepte, lokale Geschichten, Veranstaltungen und Ressourcen entdecken. Köchinnen und Köche sowie Fachleute aus dem Lebensmittelsektor gewinnen über Hub-Partner-Profile an Sichtbarkeit und verknüpfen ihre Arbeit mit den jeweiligen Gemeinschaften. Der Bereich „Insights“ öffnet die umfassende Wissensbasis des Projekts – darunter Daten zu Hub-Aktivitäten, europaweite Erkenntnisse und Verbindungen zu verwandten Initiativen – für alle, die diese Ergebnisse verstehen oder in neuen Kontexten anwenden möchten.

Darüber hinaus dient die Plattform als experimentelle Umgebung für laufende Forschung, etwa zur Entwicklung KI-gestützter dialogbasierter Tools zur Förderung von Ernährungsbildung sowie adaptiver Benutzeroberflächen für unterschiedliche kulturelle Kontexte.



Die *Digital Hub Experience* ist nun in allen sechs SWITCH Food Hubs verfügbar und macht vier Jahre transdisziplinärer Forschung für Bürgerinnen und Bürger, Köchinnen und Köche sowie politische Entscheidungsträger zugänglich, die den Wandel in Europa vorantreiben.

Entdecken Sie die Plattform: switchdiet.app
Erfahre mehr über das Projekt: switchdiet.eu

DANKSAGUNGEN

EPFL+ECAL LAB

Leitung

Nicolas Henchoz

Projektleitung

Margherita Motta

Künstlerische Leitung

Margherita Motta, Emily Groves

Softwareentwicklung

Delphine Ribes

UX-Psychologie

Dr Sebastian Baez-Lugo



IN ZUSAMMENARBEIT MIT

CMCC, Agro Camera, Antistatique, BC3, BCC, Chalmers, Das Baumhaus, EPFL, Future Food Institute, IIASA, INRAE, Kutxa Fundazioa, LAORE, pOsti, RISE, UNICAMP, UNINA, UPM, Wageningen University, ZALF.



KONTAKT

Géraldine Morand

Kommunikation

EPFL+ECAL Lab

+41 78 742 44 08

geraldine.morand@epfl.ch

epfl-ecal-lab.ch



Antistatique

